

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	10.03.2022
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.03.2022
Verkehrsausschuss	29.03.2022

Baumaßnahmen Kölner Altstadt

In 2022 starten in der Kölner Altstadt weitere neue Baumaßnahmen, deren Umsetzung gemeinsam mit den bereits gestarteten Projekten, wie Dom-Carré, MiQua oder Rotes Haus, Auswirkungen auf den öffentlichen Raum haben.

Die in dem Anlageplan 1 gekennzeichneten Bauprojekte nehmen öffentliche Flächen als sog. Baustelleneinrichtungsflächen in Anspruch. Die meisten Projekte haben somit unmittelbare Auswirkungen auf die Befahrbarkeit des Straßenraumes, gleichzeitig wird der verbleibende Verkehrsraum durch an- und abfahrende LKW der Baumaßnahmen intensiv genutzt.

Damit die Einschränkungen möglichst gering bleiben und sich die vielen parallel in Umsetzung befindlichen Projekte nicht gegenseitig behindern, koordiniert die Stabsstelle „Stadtbau im Quartier“- kurz SiQ - seit Ende 2018 die reinen Bauphasen der Projekte. Hierbei kommen Bauherren, Projektsteuerer und die involvierten Fachdienststellen der Stadtverwaltung quartalsweise zusammen und gleichen die Projektstände, die Bedarfe und die Auswirkungen der jeweiligen Baumaßnahme mit denen der anderen ab. Alle Teilnehmenden haben sich von Beginn an auf eine projektübergreifende, ganzheitliche Sicht, insbesondere aber auf ein lösungsorientiertes Vorgehen verständigt. Ebenso wurden von Beginn an Regeln zum Umgang miteinander und mit der Vertraulichkeit von Informationen vereinbart. Um einen immer aktuellen Informationsstand über die Bauphasen aller Projekte zu haben, wurde eine allen zugängliche Informationsplattform eingerichtet, die auch den involvierten Fachdienststellen und Dezernaten zur Verfügung steht. Diese wird von SiQ gepflegt und laufend aktualisiert. Die besondere Herausforderung besteht in einer häufigen Parallelität großer Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in ihrer Umsetzungsphase (Anlage 2).

Private und städtische Baumaßnahmen stehen in unmittelbaren Wechselwirkungen zueinander, ebenso werden die zahlreichen Veranstaltungen in der Altstadt in die Baulogistik einbezogen, um das vielfältige städtische Leben und Feiern (Weihnachtsmärkte, Karneval, CSD, Konzerte u. a.) trotz und mit den Baumaßnahmen zu ermöglichen.

Die Erreichbarkeit aller Orte wird aktuell durch einen ständigen Abgleich der für jede Baumaßnahme separat erstellten Verkehrszeichenplan sichergestellt. Es ist beabsichtigt, ein übergeordnetes Baustellenlogistikkonzept erstellen zu lassen. Dies konnte bisher allerdings wegen fehlender Finanzierungsmöglichkeit nicht realisiert werden. Das Logistikkonzept soll alle zeitlich parallel laufenden Tief- und Hochbauprojekte mit ihren jeweiligen räumlichen Auswirkungen berücksichtigen. LKW- An- und Abfahrtrouten, Dauer, Häufigkeit sowie Materialvolumen der Transporte werden hier „mitgedacht“. Eine Beschränkung auf die von den Bauherren vorzulegenden sog. Verkehrszeichenpläne, die lediglich das unmittelbare Umfeld der Baumaßnahme berücksichtigen, birgt die Gefahr, dass diese in der

Fläche nicht alle aktuellen Baugeschehnisse einbeziehen und so ein Flickenteppich von Verkehrszeichenplänen entstehen kann, deren Kompatibilität nicht gewährleistet ist.

Infolge der Kumulation der Bauprojekte im engen Korsett der Kölner Altstadt soll eine zusätzliche Informationsplattform Bürgernähe effektiv sicherstellen. Sie wird mit einer Fortschreibung bei maßgeblichen Veränderungen im Baugeschehen auf die Informationsbedarfe von Quartiersbewohner*innen, Handwerksbetrieben, Zuliefernden, PKW- und LKW-Nutzer*innen und Besucher*innen eingehen und die Akzeptanz erhöhen. Die bekannten Zeitfenster der einzelnen Projekte und alternative Geh- und Fahrrouten werden aufgezeigt. Aktuell werden für den Aufbau dieser Infoplattform die ersten Startgespräche geführt. Sie soll in 2022 in Betrieb gehen.

Neben den Hochbauprojekten werden ab Frühjahr 2022 auch Tiefbauprojekte in Straßenzügen umgesetzt, denen in Bezug auf die Erschließung der Altstadt eine wesentliche Schlüsselfunktion zukommt. Im ersten Halbjahr 2022 soll nach jetzigem Stand mit dem flächendeckenden Umbau der Gürzenichstraße als ein Startprojekt der Via Culturalis begonnen werden (die Maßnahme wird frühestens in der ersten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen sein).

Ebenfalls soll im ersten Quartal 2022 mit den Arbeiten zur Baufeldfreimachung des Großprojektes Historische Mitte begonnen werden. Hierfür muss u.a. die Fernwärmeleitung aus dem zukünftigen Baufeld herausgenommen und in den Fahrbahnbereich der Straßenabschnitte Am Hof und Kurt-Hackenbergs-Platz gelegt werden. Dies bedeutet für eine mindestens eineinhalbjährige Bauzeit erhebliche Einschränkungen für die nördliche An- und Abfahrt der Altstadt. Ein intensives Ringen um technische Lösungen mit möglichst geringen verkehrlichen Einschränkungen hat dazu geführt, dass für die weit überwiegende Zeit der Leitungsverlegungen zumindest eine Fahrspur befahrbar bleiben kann, um so die wesentlichen LKW-Verkehre nicht durch die Altstadt führen zu müssen.

Diese LKW-Verkehre werden durch den Start des Laurenz-Carrés mit den in der Startphase stehenden Abbrucharbeiten im nördlichen Block und den daran anschließenden Hochbauarbeiten bis Ende 2024 allein durch dieses Bauprojekt spürbar zunehmen.

Für die Erweiterung des WRM starten die ersten Baumaßnahmen/vorbereitende Leitungsverlegungen im öffentlichen Verkehrsraum nach aktuellem Projektstand Ende 2022. Auch diese Arbeiten haben Auswirkungen auf die Verkehrsführung in der Altstadt, die im Rahmen des vorgenannten Baulogikkonzeptes deutlich gemacht und mit allen anderen Bauprojekten abgeglichen werden sollten. Die sicher noch über ein Jahrzehnt wirkenden Baumaßnahmen lösen den Investitionsstau in der Altstadt auf und sichern eine qualitativ hochwertige Stadterneuerung, die allgemein begrüßt wird. Die bisher erfolgte übergreifende Projektkoordination muss auch für die nächsten Jahre eine erfolgreiche parallele Umsetzung der Baumaßnahmen gewährleisten, um die Akzeptanz der Bauprojekte trotz vieler Einschränkungen nicht zu gefährden.

Anlage 1: Übersichtsplan Baumaßnahmen

Anlage 2: Übersicht Bauphasen

Gez. Greitemann